



# Dank

Am Sonntag miteinander Mahl halten ist einer der wichtigsten Grundvollzüge christlicher Gemeinden. Die Feier der Erstkommunion wird daher auch allorts besonders gestaltet. Ich danke allen, die sich in der Vorbereitung und Feier der Erstkommunion engagieren und unsere Kinder auch weiterhin im Leben und Glauben begleiten.

Besonders danke ich Jakob Patsch, Anna Hintner und Manfred Novak für die kompakte Hinführung. Diese ist in der vorliegenden Broschüre durch einige wichtige Empfehlungen für die Feier und Textvorschläge ergänzt.

Weitere Unterlagen, Behelfe und Beratung erhalten Sie über:



■ Abteilung Erwachsene und Familien – Erstkommunion:  
[www.dibk.at/erstkommunion](http://www.dibk.at/erstkommunion)



■ Abteilung Pfarre und Gemeinschaften – Kirchenmusik:  
[www.dibk.at/kirchenmusik](http://www.dibk.at/kirchenmusik)

*Harald Fleißner, MA*

*Diözese Innsbruck, Leitung SEELSORGE.leben*



**Titelbild:**

**Glasfenster „Emmaus“ von Max Spielmann (1906-1984)**

**Wie den Jüngern von Emmaus deutet er uns die Schrift  
und bricht das Brot für uns.**

Seit 2000 Jahren feiern Christinnen und Christen Eucharistie. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich die Feier oft verändert, aber die Grundstruktur ist immer gleich geblieben: Gemeinsam hören wir auf das Wort Gottes, im Gedenken an Jesus nehmen wir Brot und Wein, sagen Dank, brechen das Brot und essen es. Wir glauben daran, dass wir im Hören auf Gottes Wort und im Empfang von Brot und Wein Christus begegnen, der unter uns gegenwärtig ist.



## Orientierungshilfe

Die Feier der Erstkommunion

# Die Feier der Erstkommunion

## Messfeier mit Erstkommunion und Taufgedächtnis

*Jakob Patsch*

Erstkommunion meint jene Feier, in der ein Kind (oder ein Erwachsener) erstmalig die heilige Kommunion empfängt. Von Ausnahmen abgesehen ist die Erstkommunion eine gemeinsame Feier der betreffenden Kinder mit der Pfarrgemeinde.

### **Geschichte der Erstkommunion**

Taufe, Firmung und Eucharistie gliedern in die Kirche ein und gehören aufs Engste zusammen. Sie sind Sakramente der Christwerdung. Die ursprüngliche Einheit der Initiationssakramente, also der Einführungssakramente, findet sich noch in den Ostkirchen, auch bei Säuglingen, aber auch bei der Initiation von Erwachsenen. Sie empfangen in der Regel die drei Sakramente in einer einzigen liturgischen Feier, alter Tradition folgend oft in der Osternacht. Im Laufe des Hochmittelalters findet eine Ausdifferenzierung statt und die Erstkommunion wird in ein Alter verschoben, in dem ein gewisses Verständnis für den

Unterschied von normaler und eucharistischer Speise erwartet werden kann. Aus der Taufkommunion wurde die Erstkommunion, die man schließlich auf das 13./14. Lebensjahr setzte. Die Hinführung zur Erstkommunion war Sache der Eltern, ein eigentlicher Erstkommunionunterricht und eine feierliche gemeinsame Erstkommunion bildete sich erst im 17./18. Jahrhundert heraus, vor allem durch die Bemühung der Jesuiten. Mit der gemeinsamen Vorbereitung setzte sich im 19. Jahrhundert der „Weiße Sonntag“ als Tag der feierlichen Erstkommunion durch.

Papst Pius X. senkte das Erstkommunionalter wieder auf das 7. Lebensjahr, sodass im deutschen Sprachraum die Kinder im Normalfall im zweiten oder dritten Schuljahr zu einer gemeinsamen Erstkommunionfeier geführt werden. Der Termin in der Osterzeit, das – vielerorts auch für



Buben übliche – weiße Kleid, das Mitführen der Taufkerze sowie die Erneuerung des Taufversprechens erinnern an den altkirchlichen Zusammenhang der Initiations sakramente.

### Vorbereitung und Feier der Erstkommunion

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion sowie die Feier selbst sind Angelegenheit und Aufgabe der gesamten Gemeinde, sollen doch Kinder erstmals an der Eucharistie der Gemeinde teilnehmen. Dies muss auch in der Feiergestalt deutlich zum Ausdruck kommen: Die Kinder werden zur ersten heiligen Kommunion geführt und sollen somit in die sonntägliche Eucharistie und in die christliche Gemeinde hineinwachsen. Die Gaben der Eucharistie – Brot und Wein – sprechen aus sich selbst und sollten nicht mit noch so gut gemeinten Symbolen in Konkurrenz treten, die Schriftlesungen dürfen nicht durch verschiedene Kurzgeschichten

ersetzt werden. Die Evangelien und Lesungen der Ostersonntage (Ostererzählungen, Bildrede vom Guten Hirten oder vom Weinstock und den Reben usw.) lassen sich gut mit der Feier der Erstkommunion verknüpfen. Die Homilie muss sich an Kinder und Erwachsene richten und wird vielfach auch eine erste Erschließung der Eucharistie für Menschen sein, die wenig oder keine Beziehung zum kirchlichen Leben haben.

### Gottesdienstliche Feier

Weil die Hl. Messe mit Erstkommunion eine gottesdienstliche Feier ist, ist darauf zu achten, dass sie nicht mit katechetischen Elementen überfrachtet wird, die sinnvollerweise in der vorausgehenden Vorbereitung ihren Ort haben. In der Feier selbst sollen die Kommunionkinder besondere Aufgaben übernehmen:

■ Die Kinder ziehen bei der Einzugsprozession mit dem Priester und seiner Assistenz in die Kirche ein und werden mit ihren Eltern, Patinnen und Paten



bei den Worten der Einführung besonders erwähnt.

- Die Kinder können Christusanrufungen (Kyrie-Rufe) vortragen.
- Einzelne Kinder und Eltern tragen die Fürbitten vor.
- Die Kinder helfen bei der Bereitung des Altares und bringen aus der Mitte der Gemeinde Brot und Wein.
- Am Beginn des Hochgebetes können besondere Dankmotive vorgetragen werden.
- Nachdem auch die Gemeinde die heilige Eucharistie empfangen hat, können die Kinder als Dank ein gemeinsames Gebet sprechen bzw. ein Kind spricht es stellvertretend. (Eine bewusste Gebetsrichtung zum Altar oder zum Kreuz kann dazu beitragen,



Gebete als solche deutlicher erfahrbar zu machen.)

- Der Priester oder ein Vertreter, eine Vertreterin der Pfarrgemeinde kann ein Erinnerungsgeschenk übergeben. – Es müssen jedoch nicht alle Kinder eine den Kindern besondere Aufgabe übernehmen bzw. nicht alle noch so guten Ideen umgesetzt werden. Weniger ist oft mehr.

### Taufgedächtnisfeier

In vielen Gemeinden ist es üblich, das Taufgedächtnis mit der Erneuerung des Taufversprechens innerhalb der Messfeier mit Erstkommunion zu vollziehen. Dabei ist die Gefahr groß, dass das Taufbekenntnis der Kinder nicht genügend zur Geltung kommt.

Die feierliche Zustimmung zum Getauftsein wird am sinnvollsten vor dem Erstkommunionstag vollzogen und hat ihren Ort entweder in einer sonntäglichen Eucharistiefeier oder am Vorabend des Erstkommuniontages in einer schlichten Wort-Gottes-Feier. Durch eine solche Feier kann die Messfeier am Erstkommunionstag entlastet werden.

Zur Taufgedächtnisfeier werden Eltern und Paten der Kinder eingeladen. Die Kinder bringen ihre Taufkerze mit. Sie stellen sich um den Altar oder an einer anderen geeigneten Stelle (Taufort oder Mittelgang der Kirche) auf. Der Pate, die Patin oder ein Elternteil steht hinter dem Kind. Der Vorsteher oder die Vorsteherin des Gottesdienstes erinnert an das Taufwasser der Osternacht oder spricht das Segensgebet über dem Wasser und erfragt anschließend die Zustimmung zum Taufglauben in Form eines kindgemäßen Taufbekenntnisses; die Kinder antworten gemein-

sam: „Ich glaube“. Der Priester, Diakon oder der Vorsteher, die Vorsteherin des Gottesdienstes geht mit einem Weihwassergefäß zu jedem Kind, zeichnet mit dem geweihten Wasser ein Kreuz auf die Stirn und spricht: „N., du bist getauft. Du gehörst zu Jesus und zur Gemeinschaft der Kirche“. Das Kind kann auch seine Hand in das Wasser (des Taufbrunnens bzw. der Weihwasserschale) tauchen und sich mit dem Kreuz bezeichnen. In dieser Feier kann auch das weiße Kleid feierlich überreicht werden sowie das Erinnerungsgeschenk der Pfarrgemeinde.



# DIE FEIER DER ERSTKOMMUNION

## Bausteine für die Gestaltung

### **KYRIE-RUFE**

*Kyrie-Rufe können Christus-Aussagen aus den Schriftlesungen aufgreifen*

#### **Priester:**

Im Kyrie grüßen wir Jesus Christus.

#### **Kind:**

Jesus, du hast uns alle eingeladen und wir sind gekommen.

Wir vertrauen, dass du in unserer Mitte bist. Wir freuen uns und rufen: Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

#### **Kind:**

Jesus, du kommst zu uns in Brot und Wein. Sie verbinden uns mit dir und untereinander.

Wir danken dir und rufen: Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

#### **Kind:**

Jesus, du bist das Brot des Lebens du liebst uns Kinder und alle Menschen. Wir dürfen deine Liebe weitersagen.

Wir loben dich und rufen: Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

### **TAGES-, GABEN- UND SCHLUSSGEBET**

Großer und guter Gott, heute, am Tag der Erstkommunion, sind wir voll Freude versammelt. Wir dürfen Gäste sein am Tisch des Herrn. Jesus kommt zu uns in seinem Wort und in Brot und Wein.

Lass uns immer mehr hineinwachsen in die Gemeinschaft mit ihm. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Gott, unser Vater, wir haben Brot und Wein auf den Altar gelegt. Aus vielen Körnern wurde das eine Brot, aus vielen Trauben der Wein.

Nimm diese Gaben an und schenke sie uns verwandelt wieder. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Herr, unser Gott, wir danken dir für diese Feier. Wir danken dir für Jesus Christus, der sich uns in der Kommunion geschenkt hat.



Erhalte in uns die Freude, in Gemeinschaft mit ihm zu leben. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

## **FÜRBITTEN (1)**

Herr, unser Gott, du bist gut und sorgst für uns. Voll Vertrauen bitten wir dich:

Wir beten für alle, die heute da sind und mit uns feiern: Schenke uns ein dankbares und fröhliches Herz. - STILLE -  
Großer und guter Gott.  
A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für alle Menschen, die wir gern haben: Dass sie gesund bleiben und noch lange bei uns sind. - STILLE -  
Großer und guter Gott.  
A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für alle Kinder in der Welt, die Not leiden müssen: Hilf ihnen, dass auch sie menschlich leben können. - STILLE -  
Großer und guter Gott.  
A: Wir bitten dich, erhöre uns!

### **Mutter und/oder Vater:**

Wir beten für die Kinder, die in unserer Pfarrgemeinde aufwachsen: Schenke ihnen Freude am Glauben. - STILLE -

Großer und guter Gott.  
A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir beten für die Kinder, die uns anvertraut sind: Begleite sie und führe sie den rechten Weg. Gib uns Eltern Kraft, unseren Kindern ein gutes Vorbild und treue Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter zu sein. - STILLE -  
Großer und guter Gott.  
A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Gütiger Gott, wir danken dir für Jesus Christus, der für uns das Brot des Lebens ist. Dir sei Lobpreis und Dank, jetzt und in Ewigkeit. – A: Amen.

## **FÜRBITTEN (2)**

Mit unseren Fürbitten wenden wir uns an Jesus, den Herrn.

### **Mutter:**

Wir beten für unsere und für alle Kinder, die in diesen österlichen Tagen zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gehen. - STILLE -  
Christus, höre uns!  
A: Christus, erhöre uns!

### **Kind:**

Wir beten für unsere Eltern, Patinnen und Paten und Verwandten. - STILLE -  
Christus, höre uns!  
A: Christus, erhöre uns!



**Kind:**

Wir beten für alle, die bei der Vorbereitung der Erstkommunion mitgeholfen haben. - STILLE - Christus, höre uns!

A: Christus, erhöre uns!

**Vater:**

Wir beten für die Menschen, denen es schwerfällt zu glauben.

- STILLE -

Christus, höre uns!

A: Christus, erhöre uns!

**Kind:**

Wir beten für die Verstorbenen aus unseren Familien und unserer Pfarrgemeinde. - STILLE - Christus, höre uns!

A: Christus, erhöre uns!

Gütiger Gott, wir danken dir für Jesus Christus, der für uns das Brot des Lebens ist. Dir sei Lobpreis und Dank, jetzt und in Ewigkeit. – A: Amen.

*Oder eigene Fürbitten, die von den Erstkommunionkindern selber formuliert werden und die „klassischen Anliegen“ berücksichtigen: für Notleidende, Verantwortungsträger:innen, Kirche/n, die Gemeinde und uns selbst ...*

**DANKMOTIVE**

*Nach dem Ruf „Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. – Das ist würdig und recht“ können die Kinder Dankmotive einbringen. Danach fährt der Priester mit der Präfation fort: „Ja, es ist recht, dir zu danken ...“*

*Es empfiehlt sich, eines der Hochgebete für Messfeiern mit Kindern auszuwählen.*

Wir danken dir, großer Gott, denn du bist gut. Du bist unser Vater, wir alle sind deine Kinder. Du willst, dass wir alle froh und glücklich leben.

Wir danken dir, Gott, denn du hast alles wunderbar gemacht. Wir danken dir für die Sonne und das Wasser, für die Früchte der Erde, für Korn und Wein.

Wir danken dir für die Menschen, die uns mögen und für uns sorgen: für die Eltern, Großeltern und Paten, für die Geschwister, für die Freundinnen und Freunde.

Wir danken dir vor allem für Jesus, deinen Sohn, unseren Herrn. Du hast ihn zu uns Menschen gesandt. Er zeigt uns den Weg zu dir, unserem Vater im Himmel.

Wir danken dir, weil Jesus uns eingeladen hat zum heiligen Mahl, das uns Gemeinschaft schenkt mit ihm und untereinander. So dürfen wir Gäste sein an seinem Tisch.

*Oder eigene Dankmotive, die von den Erstkommunionkindern selbst formuliert werden*

## **HOCHGEBET: ES IST GUT, GOTT ZU DANKEN**

*zusammengestellt aus: Hochgebete für Messfeiern mit Kindern*

Ja, es ist recht, dir zu danken. Es ist gut, dich zu preisen, Vater im Himmel, denn alles kommt von dir.

Du hast uns dieses Leben geschenkt, eine schöne Welt und Menschen, die uns lieben und für uns sorgen.

Vor allem wollen wir dir danken für deinen Sohn Jesus Christus, den du zu uns Menschen gesandt hast. So wissen wir, wie sehr wir dir am Herzen liegen.

Er hat die Kinder zu sich gerufen und sie gesegnet.

Er hat ganz für die Menschen gelebt und hat sein Leben für sie hingegeben.

Du hast ihn vom Tod auferweckt und ihm neues Leben geschenkt. Darüber freuen wir uns und danken dir.

Mit den Engeln und Heiligen stimmen wir ein in das Lob deiner Herrlichkeit und rufen:

HEILIG, HEILIG, HEILIG ...

Gott, unser Vater im Himmel, wir bitten dich:

Sende deinen Geist auf die Gaben von Brot und Wein, damit sie uns Leib und + Blut Jesu Christi werden, denn wir tun jetzt das, was er uns aufgetragen hat.

Am Abend vor seinem Leiden hat er sich mit seinen Jüngern zu Tisch gesetzt.

Er hat Brot genommen und das Dankgebet gesprochen. Er hat das Brot gebrochen, es seinen Jüngern gegeben und gesagt: Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Dann hat er den Kelch mit Wein genommen und dir noch einmal gedankt. Er hat ihnen den Kelch gereicht und gesagt: Nehmet und trinket alle daraus:

Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Tut dies zu meinem Gedächtnis.

GEHEIMNIS DES GLAUBENS: DEI-  
NEN TOD, O HERR ...

Gott, unser Vater, wir stehen vor  
dir und loben und preisen dich.  
Wir gedenken des Todes und der  
Auferstehung Jesu, der sich ganz  
dir schenkt und unsere Opfergabe  
sein will. Er nimmt uns mit auf  
den Weg zu dir.

Gib uns allen deinen Heiligen  
Geist, damit unsere Liebe zu dir  
und untereinander wächst.  
Sei nahe allen, die leiden und  
traurig sind und nimm unsere  
Verstorbenen in dein Reich auf.  
Zusammen mit unserem Papst N.  
und unserem Bischof N. bitten  
wir dich:

Lass uns einst mit allen, die an  
dich glauben, für immer bei dir  
zu Hause sein und mit Maria und  
allen Heiligen dein Lob singen  
ohne Ende durch unseren Herrn  
Jesus Christus.

Durch ihn und mit Ihm und in  
ihm ist Dir, Gott, allmächtiger  
Vater, in der Einheit des Heiligen  
Geistes alle Herrlichkeit und Ehre  
jetzt und in Ewigkeit.  
Amen

## **GEBETE NACH DER KOMMUNION**

*Zur Auswahl*

**Jesus,**

du bist der Sohn Gottes,  
aber du bist auch unser Bruder.  
In der heiligen Kommunion  
bist du zu uns gekommen.  
Wir danken dir, dass du uns gern  
hast.

Wir danken dir, dass du unser  
Freund bist.

Wir danken dir, dass du uns Kraft  
gibst, damit wir gut sein können.  
Unser Herz und unser Denken,  
unsere Hände und Füße  
sollen für dich in dieser Welt  
wirken.

Jesus, bleibe bei uns und bei  
allen, die wir gern haben,  
heute und an jedem Tag,  
immer und überall. Amen.

**Jesus,**

du hast uns eingeladen  
und wir durften dir so nahekom-  
men wie noch nie. Wir tragen  
dich in unserem Herzen.

Wir danken dir, dass du in der  
heiligen Kommunion zu uns ge-  
kommen bist und dass du so gut  
bist zu uns.

Wir danken dir,  
dass du uns Eltern geschenkt hast  
und so viele andere wunderbare

Menschen, die uns von Herzen gern haben und uns in unserem Leben begleiten.  
Segne sie und mach sie glücklich.

**Jesus,**  
wir tragen deinen Namen  
und wir sind stolz darauf, ein  
Christ, eine Christin zu sein.  
Hilf uns, dass wir Freude in die  
Welt bringen und gut zu allen  
sind, die uns brauchen. Dan-  
ke, dass du immer bei uns bist!  
Amen.

**Jesus,**  
wir freuen uns, weil du bei uns  
bist. In der heiligen Kommunion  
bist du jetzt zu uns gekommen.  
Wir danken dir dafür.

Wir wissen, dass du uns lieb hast  
und uns immer siehst: wenn wir  
froh sind und wenn wir traurig  
sind.

Du siehst auch alle anderen Men-  
schen: unsere Eltern, alle, die zu  
unserer Familie gehören, unsere  
Freunde und Freundinnen, alle  
Menschen, die Hilfe brauchen.

Jesus, lass sie spüren,  
dass du ihnen allen nahe bist.  
Und bleib bei uns und bei allen,  
heute und an jedem Tag,  
immer und überall. Amen.

## **GEBET NACH DER KOMMUNION (EMMAUS)**

Jesus,  
du bist der Sohn Gottes,  
aber auch unser Bruder.  
Wir danken dir,  
dass du in der heiligen Kommuni-  
on zu uns gekommen bist.  
Du hast uns gern  
und willst unser Freund sein.  
Wir danken dir dafür, dass du uns  
Kraft gibst, damit wir gut sein  
können.

Wie die Jünger von Emmaus  
begleitest du auch unsere Wege,  
die freudigen und traurigen.  
Und wie die Jünger von Emmaus  
bitten auch wir dich: Bleibe bei  
uns, Herr!

Bleibe bei uns  
heute und an jedem Tag,  
immer und überall. Amen.



## **GEBET NACH DER KOMMUNION (DER GUTE HIRTE)**

Jesus, du bist der gute Hirt,  
fürsorglich gehst du an unserer  
Seite. Du bist der Weg zum Vater.

Im Brot bist du zu uns gekommen,  
weil du uns liebst.  
Du schenkst uns deine Freundschaft  
im Heiligen Mahl.

Wir danken dir dafür und bitten  
dich: Bleibe bei uns, damit wir nie  
allein sind.  
Hilf uns, deine Liebe weiterzu-  
schenken. Amen.



## **TAUFGEDÄCHTNISFEIER DER ERSTKOMMUNIONKINDER**

(als eigene Feier vor der  
Erstkommunion empfohlen)

### **AUFBAU**

#### **ERÖFFNUNG**

Einzugsprozession  
Gesang zur Eröffnung  
Liturgischer Gruß und Einführung  
Kyrie-Rufe  
Gebet

#### **VERKÜNDIGUNG**

Schriftlesung  
Kurze Ansprache  
Gesang | Instrumentalmusik

#### **TAUFGEDÄCHTNIS**

Anzünden der Taufkerzen von der  
Osterkerze  
Taufbekenntnis (in kindgemäßer  
Form)  
Kreuzzeichen mit Weihwasser  
Gesang | Instrumentalmusik  
Fürbitten  
Vaterunser

#### **ABSCHLUSS**

(Überreichen der Erstkommuni-  
onkleider und eines Erinnerungsgeschenkes der Pfarrgemeinde)  
Gesang | Segenslied  
Segen  
Sendung und Entlassung

## KYRIE-RUFE

Herr Jesus Christus, du hast uns Kinder zu dir gerufen.

– Herr, erbarme dich.

Du bist in unserer Mitte.

– Christus, erbarme dich.

Du begleitest uns auf all unseren Wegen.

– Herr, erbarme dich.

## GEBET

Gütiger Gott und Vater aller Menschen, du rufst uns beim Namen und hast uns in der Taufe als deine Kinder angenommen.

Wir gehören zu Jesus Christus in der Gemeinschaft der Kirche.

Darüber freuen wir uns und danken dir.

Wir bitten dich: Schenke unseren Kommunionkindern und uns allen die Kraft des Glaubens.

Das gewähre uns durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. – Amen.

## SCHRIFTLESUNGEN

### *Die Segnung der Kinder (Mk 10,13-16)*

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er sie berühre.

Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht.

Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes.

Amen, ich sage euch:

Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

### *oder: Der gute Hirt (Joh 10,11-15)*

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie.

Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.

Ich bin der gute Hirt;

Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich

der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für Schafe.

## **TAUFBEKENNTNIS DER ERSTKOMMUNIONKINDER**

Liebe Kommunionkinder! Eure Eltern und Paten haben bei eurer Taufe den Glauben bekannt. Heute (am Vorabend eurer Erstkommunion) könnt ihr selbst sagen, dass ihr an Gott glaubt und mit Jesus leben wollt. Deshalb frage ich euch:

Glaubt ihr an Gott, der unser Vater ist und alles gut geschaffen hat? Und glaubt ihr daran, dass wir in der Taufe Kinder Gottes geworden sind?

Kinder: Ich glaube.

Glaubt ihr an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der für uns gestorben und auferstanden ist? Und glaubt ihr daran, dass wir durch die Taufe zu Jesus gehören?

Kinder: Ich glaube.

Glaubt ihr an den Heiligen Geist, der uns die Kraft gibt, gut zu sein? Und glaubt ihr daran, dass Gott uns nach dem Tod neues Leben schenken will?

Kinder: Ich glaube.

Wollt ihr mit Jesus verbunden bleiben und zur Gemeinschaft der Kirche gehören?

Kinder: Ich will es.

Das ist euer Taufversprechen und euer Glaube. Haltet daran fest und seid treu! Der Heilige Geist gibt euch die Kraft dazu. Jesus zählt euch zu seinen Freundinnen und Freunden. – Das geweihte Wasser, mit dem ihr nun bezeichnet werdet, soll euch an die Taufe erinnern.

*oder:*

Liebe Kommunionkinder! Bei eurer Taufe haben eure Eltern und Paten den Glauben bekannt. Nun könnt ihr selber den Glauben bekennen.

In der Taufe seid ihr Kinder Gottes geworden. Er liebt uns und sorgt für uns. – Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Schöpfer der Welt?

Kinder: Ich glaube.

In der Taufe seid ihr Brüder und Schwestern Jesu Christi geworden. Er hat für uns gelebt, ist für uns gestorben und auferstanden. – Glaubt ihr an Jesus Christus, den Sohn Gottes?

Kinder: Ich glaube.

In der Taufe seid ihr mit dem Heiligen Geist beschenkt worden. Er ist die Kraft Gottes; er stärkt uns im Leben und im Glauben. – Glaubt ihr an den Heiligen Geist?

Kinder: Ich glaube.



Ihr habt den Glauben bekannt und das Taufversprechen gegeben. Haltet daran fest und seid treu! Der Heilige Geist gibt euch die Kraft dazu. Jesus zählt euch zu seinen Freundinnen und Freunden. – Das geweihte Wasser, mit dem ihr nun bezeichnet werdet, soll euch an die Taufe erinnern.

## **FÜRBITTEN**

Wir beten zu Jesus Christus. Er hat ein Herz für die Kinder und hat sie zu sich gerufen: - STILLE – Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

Wir beten für unsere Kommunionkinder, dass sie im Glauben wachsen.

Wir beten für ihre Eltern, Patinnen und Paten, dass sie die Kinder auf ihrem Glaubensweg begleiten.

Wir beten für alle Frauen und Männer, die von Jesus erzählen, dass sie eine frohe Botschaft verkünden.

Wir beten für die Notleidenden, Kranken und Traurigen, dass ihnen Menschen zur Seite stehen.

Wir beten für die Verstorbenen aus unseren Familien und unserer

Pfarrgemeinde, dass sie bei dir zu Hause sind.

Beschließen wir unsere Bitten mit dem Gebet, das Jesus uns geschenkt hat:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **SEGNUNG DER KREUZE**

Wir wollen nun die Kreuze segnen, die ihr zur Erstkommunion geschenkt bekommt.

Das Kreuz ist das Erkennungszeichen von uns Christinnen und Christen. Deshalb möchten wir euch ein kleines Kreuz schenken. Wenn ihr es zu Hause in eurem Zimmer aufhängt, kann es euch jeden Tag an Jesus Christus erinnern.

Gott, unser Vater,  
dein Sohn Jesus Christus  
ist für uns am Kreuz gestorben.  
Du aber hast ihn auferweckt.  
Er hat uns im Kreuz ein Zeichen  
seiner Liebe geschenkt.  
Wir bitten dich:  
Segne + diese Kreuze.  
Segne die Kinder, die sich auf die  
Erstkommunion vorbereiten. Lass  
sie spüren, dass sie zu Jesus gehö-  
ren und dass Jesus alle Menschen  
liebt.  
Dank und Lobpreis sei dir  
jetzt und in Ewigkeit. – Amen.

## SEGEN I SENDUNG

Der Herr segne euch und behüte  
euch; der Herr lasse sein Ange-  
sicht über euch leuchten und sei  
euch gnädig;  
der Herr wende euch sein Antlitz  
zu und schenke euch seinen Frie-  
den! – Amen.

Das gewähre euch der dreieinige  
Gott, der Vater und der Sohn +  
und der Heilige Geist. – Amen.

Gehet hin in Frieden. Halleluja,  
Halleluja. –

Dank sei Gott, dem Herrn. Halle-  
luja, Halleluja.



# MEHR ALS WORTE

*Anna Hintner*

## **Gesten, Haltungen und Rituale**

sprechen für sich, sie sind eindrücklicher als alle Worte. Wenn Haltungen, Gesten und Rituale das widerspiegeln, was wir in Worten bekennen, dann kann die Feier der Erstkommunion mit allen Sinnen erlebt werden. Gemeinschaft wird erlebt und nicht besprochen. „Um den Tisch des Herrn versammelt“ meint nicht vor dem Tisch des Herrn aufgereiht. Das gemeinsame Mahl bedarf einer „Tischkultur“, wie wir sie auch sonst bei einem Festmahl kennen. Das ist nur ein Beispiel aus dem reichen Schatz der liturgischen Haltungen einer Messfeier.

## **Die Mitte der Feier - Kommunion**

Brot brechen – die ursprüngliche Bezeichnung der Heiligen Messe – ist in seiner Zeichenhaftigkeit hingeordnet auf Gemeinschaft. Das Brot wird geteilt, damit die vielen vom dem einen Brot essen können und dadurch etwas „Gemeinsames“ haben, zur Gemeinschaft werden können. Das zur Coronazeit üblich gewordene „der Priester bricht das

Brot und konsumiert es alleine“ steht in krassem Widerspruch dazu. Auch bei den Hostien für das Volk, wo jede für sich ganz und nicht gebrochen ist, kommt das zeichenhafte Teilen nur wenig zum Vorschein. Bei der Erstkommunion kann daher wenigstens für die Kommunionkinder eine große Brothostie geteilt werden, um auch sinnlich erfahrbar zu machen: dieses Brot wird geteilt, damit wir von dem einen Brot essen dürfen und eine Gemeinschaft werden können. Praktisch kann das bedeuten, dass sich die Erstkommunionkinder im Kreis um den Altar aufstellen (sich um den Tisch des Herrn versammeln), dass die Kinder die Hände zu einer Schale formen (Jesus, ich bin bereit, dich zu empfangen), die Kommunion erhalten und aufeinander warten (auch bei einem Festmahl warten wir, bis alle etwas bekommen haben). Und erst wenn alle Kinder die Hostie erhalten haben, essen alle gemeinsam. So kann der Empfang der Kommunion auch das ausdrücken, was er bedeutet: Communio. Darüber hinaus wird durch das gemeinsame Essen

eine Zeit der Stille ermöglicht, in der die Fei ergemeinde für diese Kinder beten kann und die Kinder ganz bei sich und beim gemeinsamen Empfang, bei der gemeinsamen Verbindung mit Christus sein dürfen. Bei großen Gruppen können mehrere Kreise nacheinander gebildet werden.

### **Das Wort Gottes – kostbar und wertvoll**

Bei jedem Gottesdienst feiern wir, dass Gott in seinem Wort gegenwärtig ist. Gerade bei der Feier der Erstkommunion bietet das auch viele Gestaltungsmöglichkeiten, die die Bedeutung des Wortes Gottes hervorheben, ohne dass dafür extra geprobt und besonderer Aufwand betrieben werden muss. Wertvolles wird üblicherweise auch hochwertig „verpackt“. Die künstlerisch gestalteten und hochwertigen Lektionare und Evangeliare zeigen ohne Worte, hier geht es um etwas „Wertvolles“. Es ist lohnenswert, wenn die Schriftlesungen nicht von einem Zettel gelesen werden, sondern aus den jeweiligen Büchern, wenn das Lektionar/Evangeliar einen guten Platz auch vor und nach der Verkündigung erhält und wenn auf die Verkündigung so viel Augen-

merk gelegt wird, dass sie von der Fei ergemeinde verstanden werden kann.

### **Die Fei ergemeinde**

Es gibt einen guten Grund, dass bei der Verwendung von Weihrauch alle Zeichen, die auf Christus verweisen, bedacht werden. Das Evangeliar, die Gaben, der Altar, der Zelebrant und das Volk. Ein wesentliches Christuszeichen bei der Feier der Erstkommunion ist daher die Fei ergemeinde. Sie ist nicht Publikum, sondern unverzichtbare Gemeinschaft. Daher sollte sie auch so behandelt werden. Es kann hilfreich sein, dass die „gewohnte Gottesdienstgemeinde“ sich eingeladen fühlt, weil sie die Antworten, die ortsüblichen Gesten und Rituale kennt und damit die besondere Fei ergemeinde entlastet. Auch gemeinsam gesungene Lieder, das gemeinsam gesprochene Vater unser oder ein stilles Gebet für die Erstkommunionkinder ermöglichen, dass ich mich als Teil der Fei ergemeinde fühle. Die Erstkommunionkinder sind Gäste. Es ist nicht ihre Aufgabe, die ganze Feier zu gestalten. Sie dürfen sich getragen und eingebunden fühlen.

## Gesangsvorschläge zur Feier der Erstkommunion

### Eröffnung\_\_\_\_\_

Kommt, wir feiern  
*Kinder-Gotteslob 12*

Lasst die Kinder zu mir kommen  
*Kinder-Gotteslob 13*

Komm her, freu dich mit uns  
*Gotteslob 148*

Wir feiern heute ein Fest  
*Gotteslob 718*

Unser Leben sei ein Fest  
*Gotteslob 859*

Wo zwei oder drei in meinem  
Namen (Kanon)  
*Gotteslob 926*

Wir sind hier zusammen in Jesu  
Namen  
*rise up 018*

### Kyrie\_\_\_\_\_

Herr, erbarme dich (Janssens)  
*Gotteslob 157*

### Gloria\_\_\_\_\_

Ehre Gott in der Höhe  
*Gotteslob 168.2*

Gloria, Ehre sei Gott  
*Gotteslob 169*

Ehre sei dir, unserm Gott  
*Gotteslob 727*

### Ruf vor dem Evangelium\_\_\_\_\_

Halleluja (Taizé) *Gotteslob 174.1*

Halleluja *Gotteslob 733*

Halleluja (Kanon) *Gotteslob 742*

### Taufgedächtnis\_\_\_\_\_

Alle meine Quellen entspringen in dir  
*Gotteslob 891*

### Fürbitten\_\_\_\_\_

Zu dir, o Herr, geht unser Rufen  
*Gotteslob 757*

### Gabenbereitung\_\_\_\_\_

Wir decken den Tisch  
*Kinder-Gotteslob 76*

Der kleine Jonathan (Als Jesus in  
der Wüste war)  
*Kinder-Gotteslob 123*

Nimm an die Gaben, die wir dir  
bringen  
*Gotteslob 760*

Das eine Brot wächst auf vielen  
Halmen  
*Gotteslob 928*

Aus vielen Körnern gibt es Brot  
*rise up 043*

Kommt mit Gaben und Lobgesang  
*rise up 058*

## **Sanctus** \_\_\_\_\_

Heilig, heilig, heilig  
*Gotteslob 767*

Heilig, heilig, heilig ist der Herr  
*Gotteslob 769*

Heilig, heilig, heilig ist der Herr  
Zebaot  
*Gotteslob 772*

## **Akklation nach der Wandlung**

Wir preisen deinen Tod (Kanon)  
*Gotteslob 774*

Deinen Tod, o Herr, verkünden  
wir  
*Gotteslob 775*

## **Vater Unser** \_\_\_\_\_

Vater unser (Moroder)  
*Gotteslob 779*

Vater unser ... mach alles neu  
*Erdentöne-Himmelsklang 50*

Vater unser im Himmel (Janssens  
„III“)  
*Erdentöne-Himmelsklang 51*

Vater unser (Göth)  
*siehe Abdruck*

## **Kommunion** \_\_\_\_\_

Du bist das Brot, das den Hunger  
stillt  
*Gotteslob 789*

## **Dankgesang** \_\_\_\_\_

Lieber Gott, ich danke dir  
*Kinder-Gotteslob 130*

## **Schlusslied** \_\_\_\_\_

Mit dir geh ich alle meine Wege  
*Gotteslob 896*

Geh mit uns auf unserm Weg  
*Gotteslob 994*

## **Segenslied** \_\_\_\_\_

Komm, Herr, segne uns  
*Gotteslob 451*

Bewahre uns, Gott  
*Gotteslob 453*

*Manfred Novak  
und Jakob Patsch*



# Vater unser

Text: LITURGIE

Musik: MARTIN GÖTH

Va-ter un-ser, der Du bist im Him-mel, ge-hei-licht  
wer-de Dein Na-me. Dein Reich kom-me, Dein Wil-le ge-  
sche-he, ge-hei-licht wer-de Dein Na-me, wie im  
Him-mel al-so auch auf Er-den, ge-hei-licht wer-de Dein  
Na-me. Un-ser täg-li-ches Brot gib uns heu-te, ge-  
hei-licht wer-de Dein Na-me. Und ver-gib uns un-se-re  
Schuld, wie auch wir ver-ge-ben un-sern Schul-di-gern.  
Va-ter un-ser, der Du bist im Him-mel, ge-hei-licht  
wer-de Dein Na-me. Dein Reich kom-me, Dein Wil-le ge-



A G D  
 sche - he, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me. Und  
 G D/F# Em  
 füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er lös' uns von dem  
 D/A A D  
 Bö - sen. Va - ter un - ser, der Du bist im  
 A G D  
 Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me.  
 D A  
 Dein Reich kom - me, Dein Wil - le ge - sche - he, ge -  
 G D G  
 hei - ligt wer - de Dein Na - me. Denn Dein ist das Reich und die  
 D/F# Em D/A A  
 Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.  
 D A  
 A - men, a - men a - men, ge -  
 G D D  
 hei - ligt wer - de Dein Na - me. A - men, a - men  
 A G D  
 a - men, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me.

**Medieninhaber und Herausgeberin:**

Diözese Innsbruck, Riedgasse 9-11, 6020 Innsbruck.

**Für den Inhalt verantwortlich:**

SEELSORGE.leben, Abteilung Pfarre und Gemeinschaften in Kooperation mit der Sektion Liturgie der Diözesankommission für Liturgie und Kunst, Jakob Patsch.

**Bildmaterial:**

Titelbild: Glasfenster „Emmaus“ von Max Spielmann | Foto ©watzek; Pixabay (S 6;17;21)

Gestaltung: Michael Strebitzer

Innsbruck, März 2023.